

**Arbeitsgruppe
Formalerschließung**

3. Sitzung der Amtszeit 2011-2013 - Protokoll

Datum: 07. Dezember 2011
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:00 Uhr – 16:25 Uhr

Teilnehmer:

Michael Beer	BSB München
Edith Dilber	BSB München, Verbundzentrale (Gast)
Claudia Mairföls	UB Regensburg
Ute Ristau	UB der HU Berlin
Peter Schleiermacher	UB Würzburg (Protokoll)
Viola Taylor	UB der FU Berlin
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg
Pia Weitzl	UB Passau
Ruth Werner	KHI Florenz
Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg (Vorsitz)
Anette Zaboli	UB der TU München

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellen der Tagesordnung
2. Protokoll der 2. Sitzung
 - Änderungen, Verteilung, Information
 - Status der Beschlüsse, Aufträge etc.
3. Organisatorisches
 - Kommunikation BVB-KOBV (3. KEM-Sitzung)
 - Kommunikationsplattform
4. Fremddatenpool in B3Kat (KEM)
 - Daten des Deutschen Musikarchivs (3. KEM-Sitzung)
5. Regelwerksanwendung
 - Behandlung von Nachdrucken, Reprints, etc. (AGKVA)
 - Mehrbändige begrenzte Werke
6. Clienteneinstellungen, Formatanwendung
 - „Papierzustand“ in Satzschablonen
 - Feld 646/647 bei Mikrofilmausgaben (aus AGFE-Sitzung 22.4.2010)
 - Ableitung von Online-Aufsätzen
 - Dächer in 051

- Katalogisierung von Digitalfotos und ähnlichem Material
- E-Book/Datenbank/DBIS
- Angleichungsroutinen
- Funktion Satz ableiten
- Feld 580
- Feld 654
- Verknüpfung mit DMA-EST aus GND (3. KEM-Sitzung)
- Memo-Funktion in Aleph-K (aus 1. und 2. AGFE-Sitzung)
- Sonderzeichenauswahl

Nachträgliche Ergänzungen zur Tagesordnung:

- Probleme des KuBiKat bei Materialcodierungen und Nationallizenzen
- Digitalisierung von nicht urheberrechtsfreien Dissertationen
- Kennzeichnung von VD-18-relevanten Titeln
- Löschung weiterer IFK-Aufnahmen
- Aufnahmen ohne Feld 050 bzw. mit leerem Feld 050
- lokale Signaturen im Feld 544
- Aufnahmen mit Katalogisierungslevel 6 bzw. 7
- Feld 655e Unterfeld z
- Feld 525
- Feld D74, D84, D94
- Ändern von Besitzkennzeichen
- Abstracts, Zusammenfassungen, Inhaltsverzeichnisse

7. InFormal / KKB-Online

- Informationen zu VD 18
- Recherche in Z39.50-Datenbanken
- Erweiterung der Beispielsammlung
- Information über Leitbibliotheken / Ansprechpartner (Frau Messmer)
- Übergangsregeln zu Normdaten

8. Indexierung

- Titelstichwortindexierung VD 16 (z.B. BV022940885)
- Indexierung von „und“
- Normierung der arabischen und persischen yeh
- Neuaufbau weiterer Indizes

9. Datenbereinigungen

- Pflege der Zusammenstellung ehem. August 2011 (3. KEM-Sitzung)
- weitere Wünsche, z.B.:
- Ergänzung „u“ in 051, Pos.1, wenn 519 vh.
- Entfernung „m“ in 051, Pos.1, wenn Medium
- Auflösung von „yy“ in 050, Pos. 5/6

10. Dublettenbereinigung in B3Kat

- Kurzbericht aus Task Force Dublettenbekämpfung
- Prioritäten bei der Dublettenbereinigung

11. Sonstiges

- Serienproblematik (3. KEM-Sitzung)

Protokoll

1. Begrüßung und Feststellen der Tagesordnung

Herr Wilhelm begrüßt Frau Ute Ristau (Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität Berlin) als zusätzliches ständiges Mitglied für den Bereich des KOBV. Die Tagesordnung wird noch um einige Punkte bei TOP 6 ergänzt.

2. Protokoll der 2. Sitzung

- Änderungen, Verteilung, Information:
Das Protokoll der 2. Sitzung wurde bereits per Mailumlauf verabschiedet. Es wird von Herrn Wilhelm über die BVB-Info-Liste verbreitet und von Herrn Weith an die KEM weitergegeben.
Zum Punkt 6, Angabe früherer/späterer/mehrerer Verlage gab es eine Nachfrage: der KOBV hat diese Angabe bisher analog zur ZDB geregelt und den neuesten Verlag angegeben, der BVB hat den ursprünglichen Verlag bevorzugt.
Es bleibt den Anwendern freigestellt, welcher Verlag in Feld 412 oder in Feld 417 genannt wird; für die Recherche wichtig sind die Eintragungen in den Feldern für weitere Verlage und die Angabe einer entsprechenden Fußnote in Feld 501 oder 513.

- Status der Beschlüsse, Aufträge etc. :
 - am 25. Oktober wurden die Beschlüsse der letzten Sitzungen, soweit möglich, im Aleph-Produktivsystem umgesetzt.
 - Die KKB-Seiten sind bezüglich der letzten Beschlüsse bereits aktualisiert.

Die aktuellste Fassung für die Sprachencodes liegt auf dem Produktionsrechner und kann von den Bibliotheken mit ALEPH-Lokalsystem dorthin übernommen werden, wenn der Produktionsserver über die dir_list erreichbar ist.

- Der Auftrag zur Löschung der Nichtsortierzeichen im Feld 335 wurde von Frau Dilber vorbereitet und zur Umsetzung an Dr. Brecheisen (Verbundzentrale) abgegeben.
- Die Anfrage zu NACSIS ist immer noch offen.
- Feld 700g wird in einigen über Z39.50 erreichbaren Fremddatenquellen anderer Verbünde nicht angezeigt, Herr Wilhelm wird Frau Bernhardt (Verbundzentrale) darauf ansprechen.

3. Organisatorisches

- Kommunikation BVB-KOBV (3. KEM-Sitzung):
Das Thema war bereits bei der 2. Sitzung der AGFE abgehandelt worden.
- Kommunikationsplattform:
Entgegen der Ankündigung für den 01. Dezember 2011 ist die Kommunikationsplattform noch nicht im Einsatz, sondern wird noch getestet; daher erfolgte bisher keine Mitteilung über die entsprechenden Informationskanäle.

4. Fremddatenpool in B3Kat (KEM)

- Daten des Dt. Musikarchivs (3. KEM-Sitzung):
Der Zugriff auf die Daten des Deutschen Musikarchivs (DNB, Reihe M und T) über Z39.50 ist bisher nicht möglich, wird von den Verbundbibliotheken aber gewünscht. An die Verbundzentrale ergeht der Auftrag, den Zugang über Z39.50 zu beantragen.

5. Regelwerksanwendung

- Behandlung von Nachdrucken, Printings etc. (AGKVA):
Die **AG Kooperative VerbundAnwendungen** hat eine Praxisregel für die künftige Behandlung von Nachdrucken, Reprints, Printings, Druckleisten etc. zur Stellungnahme vorgelegt. Diese sieht vor, dass Nachdrucke in der gleichen Aufnahme wie das Original nachgewiesen werden (mit genau definierten Ausnahmen). Die AGFE hat darüber sehr kontrovers diskutiert. Starke Bedenken kamen von den Vertreterinnen der KOBV-Bibliotheken und dem KuBiKat; besonders wurde bemängelt, dass das Erscheinungsjahr des Nachdrucks nicht mehr recherchierbar sein wird, was mit Blick auf den Benutzer eine erhebliche Verschlechterung darstellt. Es wurde auch angerissen, ob man die nun für die Recherche fehlenden Jahre in einem anderen Feld als 425 erfassen und indexieren könnte. Unbekannt sind die Auswirkungen auf Literaturverwaltungsprogramme und die Fernleihe, auch gibt es Unschärfen bei neuen Einbänden.

Anmerkung: Unmittelbar nach der Sitzung der AGFE wurde bekannt, dass die Praxisregel in der vorliegenden Form bereits verabschiedet worden war und von der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme die Anwendung ab 1. Januar 2012 beschlossen wurde. Die B3Kat-Bibliotheken wurden am 23.12.2011 per BVB-Info-Mail über die Anwendung der Praxisregel (zu finden u.a. unter http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/mat/praxisregel-nachdruck_endf.pdf) informiert. Inwieweit den in der Sitzung geäußerten Bedenken bezüglich der nicht recherchierbaren Herstellungsjahre von Nachdrucken Rechnung getragen werden kann, ist noch zu prüfen.

- Mehrbändige begrenzte Werke:
Bedingt durch die Übernahme von Fremddaten werden Bände zunehmend nicht mehr als Bandaufnahme, sondern als monographische Aufnahme katalogisiert. Das geschieht vor allem bei Werken, die zunächst einbändig erscheinen und später mehrbändig werden. Das Datenformat MARC bietet die Möglichkeit, mehrbändige Werke mit zusammenfassender Bandaufführung oder als Einzelbände zu behandeln. Im Hinblick auf das neue Regelwerk RDA hat sich der Standardisierungsausschuss bereits auf die bisherige Form der hierarchischen Aufnahmen festgelegt.
Die AGFE stellt fest, dass nach derzeitigem Regelwerksstand monographische Aufnahmen von Bänden nicht zulässig sind. Bei eindeutigen Fällen besteht für Redakteure die Möglichkeit der Umlenkung von Monographien hin zu Bänden von mehrbändigen Werken (nachgewiesenermaßen gibt es dabei keine Probleme – in den Lokalsystemen werden verknüpfte Daten korrekt umgehängt).

6. Clienteneinstellungen, Formatanwendung

- „Papierzustand“ in Satzschablonen:
Bei sehr vielen Datensätzen ist das Feld 050, Pos. 2, statt mit dem Buchstaben „a“ mit einem Pipe-Zeichen gefüllt. Die AG beschließt, den bisherigen Status quo zu belassen.
- Feld 646/647 bei Mikrofilmausgaben (aus AGFE-Sitzung 22.4.2010):
Die Felder 646 und 647 sind unkoordiniert besetzt. Frau Dilber liefert eine Datenauswertung. Eine Expertengruppe, bestehend aus Frau Taylor und Herrn Beer und den Spezialisten aus deren Häusern, wird den Ist-Zustand untersuchen, eventuellen Handlungsbedarf feststellen und, falls nötig, eine Arbeitsanweisung erstellen.
- Ableitung von Online-Aufsätzen:
Die Möglichkeit der Ableitung von frei zugänglichen Online-Aufsätzen liegt auf

Produktionsebene (vorläufig nur innerhalb der englischsprachigen Oberfläche) vor. Herr Müller (BSB) hat noch einige Verbesserungsvorschläge eingereicht. Die Ableitung von Online-Aufsätzen wird ins gesamte Produktivsystem übernommen, sobald die realisierbaren Vorschläge eingearbeitet sind

- Dächer in 051:
Im Inneren des Feldes 051 waren fehlende Füllzeichen, die automatisch durch das Zeichen ^ ersetzt wurden, bisher ein Problem für die lokalen Kataloge der SISIS-Bibliotheken. Nach dem Umstieg der Lokalsysteme auf Unicode sollten diese Zeichen kein Problem mehr darstellen. Frau Dilber wird eine Fix/doc-Routine beim Abspeichern der Sätze einbauen, um die Dächer zu vermeiden und unbesetzte Positionen mit Pipe-Zeichen aufzufüllen. Dies betrifft neben Feld 051 auch die Felder 030, 050, 052, 057 und 058. Frau Dilber wird auch prüfen, ob eine Bereinigung der Altdaten möglich ist (zumindest das Entfernen der Dächer).
- Katalogisierung von Digitalfotos und ähnlichem Material (digitalisierte Graphiken etc.):
Herr Weith hatte einen Vorschlag zur Katalogisierung von digitalen Fotos mit der folgenden Feldbelegung vorgelegt:
 - 050 (Materialcodes): doppelte Codierung: Audiovisuelles Medium "da" und Computerdatei "g".
 - 334: "Elektronische Ressource" besser als "Bildliche Darstellung"
 - 433, 434 und 435 nicht belegt
 - 653_ UF a 1 Digitalfoto
c farb.
d 3,37 MB, 3264 x 2448 px
 - 655 (URL): die Belegung erfolgt nur, wenn die Ressource für alle frei zugänglich ist. Die Erfassung von institutionsspezifischen URLs erfolgt entweder in den Lokaldaten (z.B. in OCLC PICA Sunrise im Feld 2662 "Lokale URL"), im Lokalsatz (nnn60) des jeweiligen Aleph-Lokalsystems oder über Digitool. Testaufnahmen sind unter BV039652692 und BV039644027 zu finden.

Weitere Vorschläge beinhalteten die Felder

- 433c 1 Foto ; Anzahl der Pixel
- 434 farb.
- 652a Online-Ressource

bzw. schlagen eine Behandlung analog zu Musik-DVDs vs. RAK-Musik vor. Die Verwendung der allgemeinen Materialbenennung "Elektronische Ressource" wird bei diesen Materialien nicht als benutzerfreundlich empfunden.

Ein Expertenkreis, bestehend aus Herrn Weith, Herrn Beer, Frau Ehinger (BSB) und Frau Wagenknecht (UdK Berlin), soll einen gemeinsamen Vorschlag erarbeiten und der AGFE vorlegen.

- E-Book/Datenbank/DBIS:
In DBIS werden neben Datenbanken vereinzelt auch als datenbankähnlich empfundene E-Books (Bsp.: Deutsches Wortfamilienwörterbuch) verzeichnet. In solchen Fällen muss die DBIS-URL im lokalen System erfasst werden (Feld 2662 für SISIS-Bibliotheken). In OPACs von Bibliotheken, die ein solches E-Book zwar lizenziert haben, aber nicht als DBIS-relevant ansehen, würde den Benutzern sonst per DBIS-Frontdoor mitgeteilt „Diese Datenbank ist für die *[Bibliothek XYZ]* nicht verfügbar“.
- Angleichungsroutinen:
Frau Mairföls schlägt auf Anregung der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg vor, bei der Angleichungsroutine „Kopie aus BVB01“ folgende Felder zu löschen:
 - 078e digit

- 088r Sigel bes. Bibliothek
- 580_ sonstige Standardnummer (z.B. VD18-Nr.).

Ein weiterer Vorschlag lautet:

- das Feld 673a (Ort, normiert) soll bei der Angleichungsroutine mitgenommen werden.

Die AGFE stimmt diesen Vorschlägen zu, ein entsprechender Auftrag geht an die Verbundzentrale.

Weitere Vorschläge, die noch von Frau Dilber geprüft werden:

- bei der Angleichungsroutine „Kopie aus Fremddaten“ werden bisher die Felder 076_ und 544 mitgenommen: künftig sollen diese Felder bei Nutzung der Angleichungsroutine in der Aufnahme gelöscht werden (noch zu prüfen sind Angleichungsroutinen bei ZDB-Aufnahmen).
Feld 076_ mit Angaben zur Erscheinungsform soll beim Abspeichern generell gelöscht werden.

- Funktion Satz ableiten

Folgende Wünsche liegen vor:

- die Codierung „g“ für Hybridtaufnahmen sollte bei der Bandableitung gelöscht werden;
- die Codierung „m“ in Feld 051, Pos. 1 sollte bei der Bandableitung von einer Musikalien-Gesamtheit automatisch erzeugt werden.

Diese Wünsche sind mit der normalen Ableitungsfunktion nicht zu realisieren. Frau Dilber prüft, ob weitere Möglichkeiten bestehen. Der nötige Aufwand sollte nach Auffassung der AGFE aber in Verhältnis zum katalogtechnischen Nutzen stehen.

- Einstellungen/etc.:

- Soulsby-Nummer und Post-Soulsby-Nummer:

Im Feld 580 werden verschiedenste Nummern erfasst, die alle mit einem Projekt-Präfix versehen sein müssen; daher ist eine Formalprüfung zwingend notwendig. Die Erfassung der beiden Nummernformen muss ohne Winkelklammern erfolgen. Die Verbundzentrale wird beauftragt, die beiden Präfixe in die Auswahlliste von Feld 580 zu korrigieren und die Plausibilitätsprüfung für diesen Fall einzurichten.

Weitere Nummernvarianten sind möglich, diese müssen aber immer vorab mit der Verbundzentrale abgeklärt werden.

Anmerkung: Die Änderungen sind bereits erfolgt.

- ISRC-Nummer:

Die ISRC-Nummer (International Standard Recording Code) wird entgegen anderer Mitteilungen noch nicht von der DNB geliefert. Sollten diese Nummern ohne Präfix geliefert werden, so ergibt sich ein Problem bei der formalen Prüfung im Feld 580.

- Feld 654d:

Die DNB hat wegen eines Übertragungsfehlers bisher im Feld 654 (Systemvoraussetzungen für die Computerdatei) das Unterfeld 654d für sonstige Voraussetzungen genutzt, in ALEPH gibt es dieses Feld nicht, sondern Feld 654z wird verwendet.

Der Korrekturauftrag ergeht an die Verbundzentrale; Frau Dilber wird die wenigen Fälle, in denen im B3Kat Unterfeld 654d besetzt ist, auf Unterfeld 654z umsetzen.

Die DNB muss hier ihre falsche Datenstruktur anpassen.

- Verknüpfung mit DMA-EST aus GND (3. KEM-Sitzung):

Bisher weisen die Aufnahmen für RAK-Musik, bedingt durch nicht umgesetzte Regelwerksänderungen bei den einzelnen Teilnehmern, einen unterschiedlichen Regelwerksstand auf. Weitere Änderungen für die Katalogisierung von Musikalien ergeben sich mit der Einführung der RDA bzw. GND. Daher wäre die Verwendung der Einheitssachtitel des Deutschen Musikarchivs als Normdatei wünschenswert. Momentan sind die Nummern der Einheitssachtitel in den Fremddaten aber im Feld 305c eingestellt, eine Verknüpfung mit Feld 304 funktioniert lt. Frau Dilber nicht. Die Verknüpfungsnummern sollten in Feld 304, Unterfeld 9 eingestellt werden.

Die AG plädiert für die Verwendung der DMA-EST als Normdatei und eine entsprechende Verknüpfung der Titel, aber erst, nachdem die GND realisiert sein wird. Eine maschinelle Verknüpfung der schon bisher erstellten ESTs mit der Normdatei wäre wünschenswert, dürfte aber erst nach dem Umstieg auf RDA sinnvoll sein.

- Memofunktion (aus 1. und 2. AGFE-Sitzung):
Die Freischaltung der Memo-Funktion in Aleph-K ist aus technischen Gründen verschoben worden. In der Datenbank BVB12 ist die Memo-Funktion freigeschaltet und könnte dort geprüft werden. Die Memo-Funktion könnte in der Zeit der Normdatenmigration wichtig werden, um neu anzulegende Normdaten zu kennzeichnen und später nachzuführen.
- Vokale mit Trema:
Die Vokale e und i mit Trema sind bei den Sonderzeichen für osteuropäische Sprachen zu finden. Für die Vokale a, o und u mit Trema gibt es bisher kein eigenes Zeichen, diese müssen mithilfe des Reiters „kombinierte diakritische Zeichen“ dargestellt werden. Die Verwendung der gleichaussehenden Umlaute führt zu einer fehlerhaften Indexierung, ebenso wie die falsche Stellung des kombinierten diakritischen Zeichens (richtig: Wiedergabe als postkombiniertes Zeichen, d.h.: erst der Grundbuchstabe, dann das Trema).
Beschluss der AGFE: Einrichtung eines eigenen Reiters bei den Sonderzeichen für alle Buchstaben mit Trema (die Vorlage liefert Frau Ristau an die Verbundzentrale). Bei der Nutzung der künftigen Sonderzeichen müssen die Buchstaben jeweils mit zwei Zeichen wiedergegeben werden, wobei bei der Übernahme jedes Zeichen einzeln angeklickt werden muss. Die dazugehörige Erläuterung wird über KKB-Online kommuniziert werden.
Herr Beer wird mit der Osteuropa-Abteilung abklären, ob die Sonderzeichen e und i mit Trema aus dem Sonderzeichensatz „Osteuropäische Sprachen“ entfernt werden können. Die entsprechende Datei wird den Aleph-Bibliotheken gesondert zur Verfügung gestellt.

Anmerkung: u.a. wegen Bedenken der Osteuropaabteilung wird das Thema in der nächsten AGFE-Sitzung noch einmal aufgegriffen und der Beschluss der AGFE noch nicht umgesetzt.

- Probleme des KuBiKat:
Die Bibliotheken des KuBiKat berichten von Problemen nach der Migration bei Materialcodierungen und Nationallizenzen. Häufig wurden die Titel an eine Aufnahme mit anderem Materialcode zugespielt, da Feld 334 „Allgemeine Materialbenennung“ bei der Migration nicht zur Prüfung herangezogen wurde. Die Nationallizenzen sind für die Max-Planck-Institute freigeschaltet, enthalten aber einen Max-Planck-spezifischen Übergabe-Parameter (z.B. für Gale Cengage Learning "mpi_vb" anstelle von "dfg_ecco"), so dass Max-Planck-Institute keinen Zugriff auf die Ressourcen über den in den B3Kat-Aufnahmen enthaltenen Link mit "dfg_ecco" haben. [Inzwischen hat sich herausgestellt, dass der Verlag Gale das Problem schon vor längerer Zeit erkannt und neue Aufnahmen mit Links ohne Übergabe-Parameter bereitgestellt hat. Diese neuen Aufnahmen stehen den Verbänden im Pool der Verbundzentrale Göttingen zur Verfü-

gung. Frau Overkamp von der MPDL (Max Planck Digital Library) hat Herrn Müller (BSB) gebeten, zu prüfen, ob eine Neueinspielung der betroffenen Aufnahmen möglichst rasch realisiert werden kann. Eine Antwort steht noch aus.] An alle Verbundteilnehmer ergeht der Hinweis, Sonderregelungen zu vermeiden.

- Digitalisierung:
Die UB Regensburg denkt über die Digitalisierung von nicht urheberrechtsfreien Dissertationen nach. Die UB Eichstätt hat einen Workflow "Digitool - Import und Weiterverarbeitung nicht frei zugänglicher Objekte" realisiert. Dieser Workflow führt - zusammengefasst - dazu, dass alle entsprechend gekennzeichneten Objekte aus der Digitool-Datenbank gefiltert werden (nach Zeitstempel) und eine csv-Datei zur Versorgung des Lokalsystems erzeugt wird. Anhand dieser Datei werden auf lokaler Ebene Codierungen, eine lokale URL und ein Infotext (der auf den beschränkten Zugriff hinweist) ergänzt. Es werden also - relativ automatisch - lokale Hybridaufnahmen gebastelt. Die Eichstätter Lösung wird zur Kenntnis genommen.
- VD18-relevante Titel:
Bibliotheken, die (noch) nicht am VD18-Projekt teilnehmen, sollen die Möglichkeit erhalten, ihre VD-18-relevanten Titel (deutschsprachig, bzw. im deutschsprachigen Raum erschienen) zu kennzeichnen. Die Ermittlung der betreffenden Titel über das Erscheinungsjahr erweist sich als schwierig, da zahlreiche nicht relevante Titel damit gefunden werden. Daher soll im Feld 078n der Begriff „VD18Relevanz“ eingegeben werden, der über die Unterfeldoptionen (STRG+F8) einzuspielen ist. Den Bibliotheken bleibt freigestellt, ob sie diese Kennung für ihre Bestände nutzen. Die Verbundzentrale wird gebeten, die Auswahlliste für Feld 078n entsprechend zu ergänzen.
- Löschung von IFK-Daten:
Die BSB hat über Fremdfirmen mehrbändige Werke bearbeiten lassen. Die Besitznachweise der BSB bei den entsprechenden monographisch erfassten mehrbändigen Aufnahmen können gelöscht werden; wenn kein anderer Besitznachweis vorhanden ist, kann die Aufnahme ebenfalls gelöscht werden. Die Verbundzentrale wird beauftragt, diese Löschungen durchzuführen.
- Feld 050:
In der Datenbank BVB01 existieren Aufnahmen ohne Feld 050 bzw. mit leerem Feld 050. Frau Dilber wird gebeten zu prüfen, ob Feld 050 vorhanden und mit mindestens einem Buchstaben belegt ist.
- Feld 544:
Die Signaturen der Internationalen Jugendbibliothek finden sich immer noch im Feld 544. Dieses Feld wird von den ALEPH-Bibliotheken verwendet, um lokale Signaturen zu verzeichnen. Die BSB nutzt dieses Feld bei Lieferungen von Casalini ebenfalls. Die Belegung des Feldes 544 sollte bei Migrationen nach der Bearbeitung baldmöglichst wieder entfernt werden. Herr Beer wird sich bei der IJB erkundigen, ob deren lokale Signaturen gelöscht werden können.
- Aufnahmen mit Katalogisierungsstufe 6 und 7: Es gibt immer noch Aufnahmen mit Katalogisierungslevel 6 bzw. 7 in der BVB01. An die Verbundzentrale ergeht der Auftrag, diese Aufnahmen auf Stufe 5 abzusenken.
- Feld 655e, Unterfeld z:
Die Angabe von „lizenzfrei“ in der Auswahlliste wird entfernt; „kostenfrei“ ist die korrekte Angabe

Anmerkung: Die Änderung ist bereits erfolgt.

- Feld 525:
Die Möglichkeit, alle Unterfelder des Feldes 525 gleichzeitig mittels STRG+F zu öffnen, funktioniert nicht. (entsprechende Tabelle: marc_exp.dat).

Anmerkung: Die Änderung ist bereits erfolgt.

- Feldauswahlliste (F5)
Die Felder D74, D84, D94 fehlen in der Auswahlliste F5 „Neues Feld öffnen“

Anmerkung: Die Änderung ist bereits erfolgt.

- Ändern von Besitzkennzeichen:
die Bibliothek der Humboldt-Universität möchte eines ihrer Besitzkennzeichen ändern; dazu gibt es Änderungsskripten, die die Verbundzentrale einsetzen kann.

Anmerkung: Die Änderung ist bereits erfolgt.

- Abstracts, Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse:
je nach Herkunft der Daten finden sich diese Texte in den Feldern 501, 517 bzw. 750; Einheitlichkeit ist hier nicht zu erreichen. Die AGFE empfiehlt, die entsprechenden Kategorien in der lokalen Ansicht abzubilden.

7. InFormal / KKB-Online

- Informationen zu VD 18:
Die Informationen zu VD18 sind in Arbeit und werden baldmöglichst über KKB-Online veröffentlicht.
- Recherche in Z39.50-Datenbanken:
Die Vorlage zur Recherche in Z39.50-Datenbanken wird mit geringen Änderungswünschen (einheitliche Schriftgröße, Einordnung der BVB02) angenommen und kann in KKB-Online eingestellt werden.

Anmerkung: Der Text steht inzwischen unter http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/kkb_z3950.html zur Verfügung.
- Beispielsammlung:
Die Erweiterung der Beispielsammlung konnte noch nicht erfolgen, da einige Vorgaben und Beispiele noch nicht an die Redaktion geliefert wurden.
Die Angabe der Fundstellen bei unselbständigen Werken wird unterschiedlich gehandhabt: Während für die Bayerische Bibliographie die RAK-UW verwendet wird, erfassen die Bibliotheken des KuBiKat nach ZETA-Regeln. Die AG beschließt, beide Regelungen gelten zu lassen und jeweils ein Beispiel in die Beispielsammlung aufzunehmen. Eine gegenseitige Korrektur soll nicht erfolgen!
- Information über Leitbibliotheken / Ansprechpartner (Frau Meßmer):
Auf den grünen KKB-Seiten sind nicht nur die regionalen Leitbibliotheken genannt, sondern auch andere Bibliotheken mit deren Ansprechpartnern. Die Leitbibliotheken sollen besonders gekennzeichnet werden.
- Übergangsregeln zu Normdaten:
In KKB-Online werden die Übergangsregeln zur GND mittels Link auf die DNB-Seiten nachgewiesen: <http://www.dnb.de/standardisierung/normdateien/gnd.htm>

8. Indexierung

- Titelstichwortindexierung VD 16 (z.B. BV022940885):
Bei Aufnahmen von Altbeständen werden teilweise die Virgeln im Sachtitel als Schrägstriche direkt hinter einzelnen Wörtern erfasst. Dies führt zu Problemen bei der Indexierung, da diese Wörter mit Schrägstrich indexiert werden und ohne Schrägstrich nicht gefunden werden.
Künftig sollen die Virgeln durch ein Komma ersetzt werden (diese Regelung ist bereits jetzt Bestandteil von RAK-Altes Buch). Wenn das nicht sinnvoll ist (wenn z.B. die Virgel mitten in einem Wort steht) werden sie ohne Kennzeichnung weggelassen.
Zur Unterscheidung von anderen Drucken mit gleichem Titel erfolgt die Erfassung des Titels mit Virgeln zusätzlich im Feld 501. Doppelvirgeln werden analog behandelt. Auf den KKB-Seiten soll auf den Seiten zu VD16/17 auf den Sachverhalt hingewiesen werden.
- Indexierung von „und“:
Die Nichtindexierung von „und“ erledigt sich mit der nächsten Neuindexierung.
- Normierung des arabischen und persischen „yeh“:
Die Normierung dieser beiden Zeichen ist bereits im Produktionssystem des B3Kat erfolgt, es gibt aber noch weitere Formen mit unterschiedlichen diakritischen Zeichen (z.B.: Kurdisch, Paschtu ...). Diese bei der Indexierung ebenfalls auf Unicode-Zeichen 0649 normiert werden. Eine Neuindexierung aller Sätze, in denen in Feld 078f das Selektionskennzeichen „per“ oder „ara“ besetzt ist, steht noch aus.
Weitere Fälle dieser Art werden von Frau Taylor an die Verbundzentrale (Frau Dilber) gemeldet.
Die geänderten Tabellen werden an die Aleph-Systeme weitergegeben.
- Arabisches Komma:
Das arabische Komma (Unicode 060C) ist so nicht recherchierbar und soll wie das europäische Komma (002C) bei der Indexierung behandelt werden.
- Neuaufbau weiterer Indizes:
Zusätzlich zu den bestehenden Phrasen-Indizes besteht der Wunsch nach weiteren Indizes als Erfassungshilfe (mittels F3 - Feldindex aktuelle Datenbank) in den Feldern 410, 412, 415, 417, 418, 451ff. und 454ff.
Analog wird diese Funktionalität auch für die entsprechenden Indizes für Originalschrift eingerichtet.
Die Verbundzentrale erhält den Auftrag zum Aufbau dieser Indizes.

9. Datenbereinigungen

- Aktionsliste (3. KEM-Sitzung):
Die Liste der gewünschten Aktionen zur Datenbereinigung wird bei der KEM gepflegt; zusätzliche Aktionen sollen entweder an Frau Meßmer (BSB) oder Frau Heiß (EUV Frankfurt/Oder) gemeldet werden.
- Bereits abgearbeitet wurden:
 - Umwandlung der Kategorie 655_ Unterfeld u in Kategorie 655e Unterfeld u.
 - Löschung des Feldes 540..., sofern nur reiner Text enthalten war.
 - Teilweise Auflösung von „yy“ in Feld 050, Pos. 5/6, soweit Daten der BSB zur Korrektur herangezogen werden konnten. Weitere Kriterien werden von Frau Mairföls und Frau Ehinger (BSB) noch untersucht.
- Noch zu bearbeiten:
 - Ergänzung der Codierung „u“ in 051, Pos.1, wenn 519 vorhanden ist.
 - Entfernung „m“ in 051, Pos.1, wenn es sich nicht um Musikalien handelt.

- Umwandlung des Feldes 540_ in Feld 540a bzw. 540b.
 - Umwandlung der Codierung „s“ zu „m“ in Feld 051, wenn Feld 451b belegt ist und keine Zählung nach einem Blank Semikolon Blank folgt.
 - Doppelbelegung von Feld 026_ (hier fehlt noch die Rückmeldung der Verbundzentrale).
- Zusätzliche Vorschläge:
 - Korrektur der Kategorie 425_: diese darf nicht die Abkürzungen „S.“ oder „p.“ enthalten.
 - Feld 425_ nicht belegt: dieses Feld kann automatisch belegt werden, wenn aus Feld 425a eine vierstellige Zahl übernommen werden kann.
 - Feld 425a nicht belegt: dieses Feld kann automatisch belegt werden, wenn aus Feld 425_ eine vierstellige Zahl übernommen werden kann. Allerdings ist vorab zu prüfen, womit 425 besetzt ist.

10. Dublettenbereinigung in B3Kat

- Kurzbericht aus der Task Force Dublettenbekämpfung:
Die Task Force Dublettenbekämpfung wurde auf eine gemeinsame Initiative der AGFE und der KEM gebildet.
Mitglieder sind: Herr Beer (BSB), Dr. Brecheisen (BVB-Verbundzentrale), Frau Mairföls (AGFE, UB Regensburg), Dr. Schüller-Zwierlein (KEM, UB München), Frau Taylor (KOBV, UB der FU Berlin), Frau Werner (KuBiKat, KHI Florenz) und Herr Wilhelm (AGFE, UB Augsburg).
Die Task Force soll Vorgaben zur Datenerhebung entwickeln und die ermittelten Daten analysieren. Ziel ist die Bildung von „Klassen“, die sich für eine weitgehend maschinelle Zusammenführung eignen.
Beschlüsse der ersten Sitzung: zunächst Prüfung und ggf. Durchführung der Bereinigung in drei Bereichen:
 - Wiederholung des Abgleichs der IFK-Daten der BSB gegen B3Kat - es gibt eine neue potentielle Treffermenge nach der Migration von FUB, HUB und KuBiKat (Ansprechpartner: Herr Beer);
 - Selektion derjenigen Datensätze in B3Kat, die im Feld 403 den Terminus „[Bindeeinheit]“ enthalten und Ermittlung der potentiellen Dubletten (Ansprechpartner: Frau Mairföls);
 - Selektion von Serien mit mehr als 1000 verknüpften Stücktiteln mit vereinfachter Dublettenprüfung der Stücktitel; ein maschinelles Merging der Daten wird allerdings sehr komplex (Ansprechpartner: Frau Taylor).
- Prioritäten bei der Dublettenbereinigung:
Bedingt durch die zahlreichen Einspiellungen werden die Kollegen/Innen mit Berechtigung zur Zusammenlegung von Datensätzen mehr und mehr belastet. Vorrangig bei der individuellen Zusammenführung sind daher:
 - Gesamtheiten (Serien, mehrbändige Werke),
 - Aufnahmen mit und ohne Digitalisat.
 Bei der Zusammenlegung von Stücktiteln müssen auch die dazugehörigen übergeordneten Werke Berücksichtigung finden.

Innerhalb des ZFL-Servers werden die Aufnahmen potentieller Dubletten zusammengefasst, um die Fernleihbearbeitung sowie die automatische Weiterleitung von Bestellungen zu erleichtern. Möglicherweise könnten diese als dublett erkannten Aufnahmen aus dem ZFL-Server heraus zur Dublettenbereinigung gemeldet werden. Noch interessanter als diese offensichtlichen Dubletten wäre die Meldung von Aufnahmen, die von den FL-BearbeiterInnen intellektuell als dublett erkannt werden. Eine Bereinigung dieser Fälle würde bei der nächsten Fernleihbestellung eine ZFL-Nachbearbeitung überflüssig machen. Frau Mairföls versucht zu klären, ob eine „Markierung“ der intellektuell erkannten Dubletten im ZFL-Server und eine an-

schließende automatische Meldung dieser Aufnahmen möglich ist. Sie erfragt außerdem, ob zu den vom System erkannten Dubletten statistische Zahlen ermittelt werden können. Inwieweit solche generierten Meldungen zur Dublettenbereinigung herangezogen werden können, muss anschließend näher untersucht werden.

- Wünschenswert und hilfreich wäre eine Bereinigung der internen Dubletten von KOBV-Bibliotheken (die bei der Migration auf einen B3Kat-Satz trafen und deshalb als zweite und dritte Sätze eingestellt wurden). Diese Sätze müssen nicht mühsam gesucht werden, sondern sie sind bekannt (z.B. 13.000 von der FUB und 100.000 von der HUB).
- Aufnahmen zu E-Book-Paketen der HUB sollen nicht umgelenkt werden, da viele davon wieder gelöscht werden!

11. Sonstiges

- Serienproblematik (3. KEM-Sitzung):
Herr Wilhelm hat Kontakt zu den anderen ALEPH-Verbänden HBZ und ÖBV aufgenommen, um den Umgang dieser Verbände mit Serien bzw. Stücktiteln und der ZDB zu erkunden. Das Thema wird auf das Jahr 2012 verschoben.
- Normdatenerfassung:
Die Erfassung von Normdaten in der Zeit der GND-Einführung muss von der Normdatengruppe geregelt werden.

Termin der nächsten Sitzung: Mittwoch, 7. März 2012, München, BSB